

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger. Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Beziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landesfiskusrentenbank-Verwaltung, Grundbücher-Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsstelle von Holzplanken auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 157.

Freitag, 10. Juli

1914.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.
Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 21 295, Redaktion Nr. 14571.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingeliefert) 150 Pf. Freiermächtig auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Se. Majestät der Königehrte gestern abend von der Landreise in die Amtshauptmannschaften Freiberg und Marienberg zurück.

Das Ergebnis des Wehrbeitrages für Preußen ist auf 603 Mil. M. festgestellt worden.

Die österreichisch-ungarische Regierung beabsichtigt, noch in dieser Woche in Belgrad wegen des Attentats in Sarajewo eine diplomatische Aktion einzuleiten.

Die rumänische Regierung soll einem Bankier in Turazzo die finanzielle Ermöglichung der Entsendung

eines 3000 Mann zählenden rumänischen Freiwilligenkorps nach Albanien übertragen haben.

Die albanische Regierung fordert in einem Kufur alle Bürger auf, die ihnen zur Verteidigung der Stadt übergebenen Waffen wieder auszuliefern.

Ämtlicher Teil.

Bei der Landreise Seiner Majestät des Königs in den Regierungsbezirken Dresden und Chemnitz am 9. Juli sind Seiner Majestät von der Bevölkerung zahlreiche Beweise der Liebe und Verehrung dargebracht worden.

Seine Majestät der König haben diese Äußerungen treuer Gefinnung mit Freude und Genugtuung entgegengenommen. Besonders hat es Seinem Herzen wohlgetan, daß Sein Besuch trotz nicht durchweg günstiger Erwerbsverhältnisse Anlaß zu einer erheblichen Zahl von Stiftungen für wohltätige oder gemeinnützige Zwecke gegeben hat. Seine Majestät haben die Unterzeichneten beauftragt,

Seinen wärmsten, herzlichsten Dank

hierfür den Beteiligten zum Ausdruck zu bringen.

Die Kreisauptleute zu Chemnitz und Dresden.

Loslow. Dr. Arug v. Nidda-Falkenstein.

4219

418 XII

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Steinbruckerfaktor Friedrich Carl Lochmann in Leipzig die Friedrich August-Medaille in Silber zu verleihen.

Kriegsministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Rechtsanwalt Dr. Viktor Berger in Leipzig das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Dem Ober-Postinspektor Wagner in Dresden ist eine Postratsstelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Dresden und dem Ober-Postinspektor J. L. W. Müller in Darmstadt eine solche Stelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Leipzig übertragen worden. Ferner sind dem Telegrapheninspektor Deutscher in Dortmund eine Bezirksaufsichtsbeamtenstelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Dresden und den Postinspektoren Trojisch in Grefeld und Gebbe in Brieg (Bez. Breslau) sowie dem Telegrapheninspektor von Tardy in Köln je eine solche Stelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Chemnitz unter Ernennung der Genannten zu Ober-Postinspektoren übertragen worden. Endlich sind dem Ober-Postpraktikanten Dr. Hanke in Leipzig eine Hilfsreferentenstelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Leipzig sowie den Ober-Postpraktikanten Rood und Weisler in Dresden je eine solche Stelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Chemnitz unter Ernennung der Genannten zu Postinspektoren, übertragen worden.

Nachdem Se. Majestät der König von Sachsen auf Grund von Art. 50 der Verfassung des Deutschen Reiches zu diesen Anstellungen die landesherrliche Befähigung erteilt haben, wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Dresden, am 7. Juli 1914. 80 Post.

Finanzministerium.

Die Direktion der königlichen Landeserziehungsanstalt für Blinde und Schwachsinnige zu Chemnitz hat der unterzeichneten Kreisauptmannschaft gegenüber ihren Dank für die ihr von Bezirksverbänden, Stadt-, Kirchen- und Landgemeinden des hiesigen Regierungsbezirks auch im verfloffenen Jahre zugegangenen Beiträge zum **Unterstützungsfonds für entlassene Blinde** ausgesprochen.

Die Kreisauptmannschaft bringt dies gern zur öffentlichen Kenntnis. Sie möchte hierbei nicht unterlassen, den Obrigkeiten und Gemeinden auch für die Zukunft das Liebeswerk zu regem Interesse zu empfehlen. **Banzen**, am 6. Juli 1914. 7691

Königliche Kreisauptmannschaft.

Die Stelle eines **Bezirksassistentenarztes** im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz soll von neuem besetzt werden.

Als monatliche Vergütung werden 250 M. gewährt. Bewerber, welche die staatsärztliche Prüfung bestanden haben, wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen und einem Lebenslauf spätestens bis

25. Juli d. Js.

hier einreichen.

Chemnitz, den 9. Juli 1914.

Die Kreisauptmannschaft.

Der unterzeichnete Kreisauptmann ist vom 13. bis mit 18. Juli, vom 21. bis mit 31. Juli und vom 3. bis mit 22. August 1914 beurlaubt und wird in der Kreisauptmannschaft, sowie in der Ersatzbehörde III. Instanz während dieser Zeit bis zum 15. August durch Herrn Geheimen Regierungsrat Freiherrn von Teubern und in der Zeit vom 16. bis mit 22. August 1914 durch Herrn Geheimen Regierungsrat Manig und in der Generalkommission für Ablösungen und Gemeinheitsteilungen in der Zeit vom 13. bis mit 18. Juli 1914 durch Herrn Oberregierungsrat von Seydewitz und in der übrigen Zeit durch Herrn Geheimen Regierungsrat Kraft vertreten.

Dresden, am 10. Juli 1914.

Dr. Arug v. Nidda-Falkenstein.

Der Bezirksarzt Dr. Klob in Zwidau ist vom 20. Juli bis 15. August d. Js. beurlaubt. Mit seiner Stellvertretung ist der Bezirksarzt Dr. Tische in Schwarzenberg beauftragt worden. **Zwidau**, am 8. Juli 1914. 336 VII

Der Kreisauptmann.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Justiz. Der Rechtsanwalt R. Z. Böhmert in Chemnitz ist zum Notar für Chemnitz auf so lange Zeit, als er dort seinen Amtssitz haben wird, ernannt worden.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Post-Verwaltung. Reuther, seither Postinspektor, als Postdirektor in Oshay; Schuster, seither Postinspektor, als Postdirektor in Schwarzenberg; Storz, seither Postinspektor, als Postdirektor in Rochlitz (Sa.); Postinspektoren Kunze in Sebnitz, Mohr, Schredendach und Lieberoth in Dresden, Fribe in Nadebnitz-Oberlößnitz, Dr. Greve, Schäder u. Scheifers in Leipzig, sowie Seunwald in Auerbach (Bogtl.) als Postinspektoren beauftragt; Thieme, Doyer u. Schirmer, seither Ober-Postpraktikanten, als Postinspektoren; Kieme, seither Ober-Postpraktikant in Erfurt, als Postinspektor in Pössa; Böhlde, seither Ober-Postpraktikant in Kölln, als Ober-Postpraktikant in Chemnitz; Rechnungsrat Harnisch, seither Postmeister in Königstein (Elbe), als Postmeister in Dresden-N. 30 (Vorst. Trachau); Sauermann, seither Ober-Telegraphensekretär, als Ober-Postsekretär; Pfefferkorn, seither Ober-Postassistent, als Postverwalter in Großbothen; Stumpf als Postagent in Roschau (Bogtl.) b. Oelsnitz (Bogtl.), Breitschneider als Postagent in Oelsnitz (Bogtl.) b. Kungenfeld (Bogtl.), Schuster als Postagent in Nahlis, Schaller als Postagent in Trieb (Amtsh. Auerbach), Kautz als Postagent in Chemnitz 12 (Vorort Heibersdorf), Simon als Postagent in Jöhann (Bez. Leipzig), Simroth als Postagent in Niederwartha (Bez. Dresden); Gerber als Postagent in Fuchsbain (Bez. Leipzig), Rüder als Postagent in Herwigsdorf (Amtsh. Lobau), Opiß als Postagent in Oßmühle (Amtsh. Rochlitz), Jenzsch als Postagent in Wendischbain (Amtsh. Töbelen); Klara Forckert als Postagentin in Wendischbain (Amtsh. Töbelen), Klara Forckert als Postagentin in Wendischbain (Amtsh. Töbelen), Klara Forckert als Postagentin in Wendischbain (Amtsh. Töbelen).

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 10. Juli. Se. Majestät der König wohnte früh der Befestigung des 2. Monarchregiments Nr. 18 auf dem Truppenübungsplatz Königsdorf bei und kam darauf in das Residenzschloß, um die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegenzunehmen.

Dresden, 10. Juli. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg bezug heute die Feier des 84. Geburtstages. Von 9 Uhr vormittag an brachten die Karren des Schützen- und des Garde-Reiter-Regiments Sr. Königl. Hoheit eine Morgenmusik.

Gegen Mittag nahm Se. Königl. Hoheit die Glückwünsche der Damen und Herren vom Dienst bez. des früheren Dienstes, sowie der Offizierkorps des Schützen- und des Garde-Reiter-Regiments durch deren Deputationen entgegen.

Mittags 1/2 Uhr fand im Prinzl. Palais Familien-tafel statt, an der Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses teilnahmen.

Deutsches Reich.

Die Nordlandreise des Kaisers.

Bergen, 9. Juli. Nach dem Eintreffen der „Vogelzoller“ in Odde machte Se. Majestät der Kaiser einen kurzen Spaziergang am Ufer des Fjords, mittags wurde die Fahrt nach Bergen angetreten, wo die Ankunft gestern um 1/2 Uhr abends erfolgte.

Keine neue Flottenvorlage.

Leipzig, 10. Juli. Die „Leipziger Zeitung“ meldet aus Berlin: Gegenüber der allem Widerspruche zum Trotz in mehreren Blättern aufrechterhaltenen Behauptung, im kommenden Winter solle eine neue Flottenvorlage zu erwarten, erfahren wir von zuständiger Stelle, daß hiervon keine Rede ist. Höchstens kann es sich um die vom Staatssekretär des Reichsmarineamts bereits im letzten Winter im Reichstage als wünschenswert bezeichnete Erhöhung des Mannschafstands handeln, die namentlich zur Vermehrung der Mannschafszahl der im Auslande tätigen Schiffe dienen soll. Diese Maßnahme würde sich aber völlig im Rahmen des Flotten-gesetzes halten, sodaß von einer neuen Flottenvorlage durchaus keine Rede sein kann.

603 Mil. Wehrbeitrag in Preußen.

Berlin, 10. Juli. Das Ergebnis des Wehrbeitrages für Preußen ist auf 603 Mil. festgestellt worden. Das entspricht dem von der Finanzverwaltung berechneten Voranschlag.

Die Schlußsitzung des hessischen Landtags.

Die Session der Zweiten hessischen Kammer ist gestern geschlossen worden. Der Großherzog verlas die Thronrede, mit welcher der Landtag geschlossen wurde. Der Großherzog gedachte zunächst mit besonderer Befriedigung der organischen Neuregelung der Bezüge der Staatsbeamten und fuhr dann fort: